

Bibelstunde der St. Martinigemeinde 29.05.2019
Der 1.Korintherbrief 3.Stunde: Das Wort Gottes - Das Wort vom Kreuz

1.Die Andacht 1.Kor 1,30

Durch Gott aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung. (1.Kor 1,30)

- Wozu uns der Herr gemacht ist –

Wer ist uns? => Paulus, berufen zum Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes, und Sosthenes, unser Bruder, an die Gemeinde Gottes in Korinth, an die Geheiligten in Christus Jesus, die berufenen Heiligen samt allen, die den Namen unsres Herrn Jesus Christus anrufen an jedem Ort, bei ihnen und bei uns. (1.Kor 1,1-2)

1. Jesus Christus ist unsere Weisheit
2. Jesus Christus ist unsere Gerechtigkeit
3. Jesus Christus ist unsere Heiligung
4. Jesus Christus ist unsere Erlösung

2. Das Wort Gottes in Bibel und Bekenntnis

**Wichtig: Das Hören auf Gottes Wort ist der Zugang zu Gott,
weil er sich in seinem Wort offenbart und er selber das Wort ist!**

Biblisches Zeugnis (einige wenige Schriftzitate):

- Und Gott sprach, es werde Licht, und es ward Licht. (1. Mo 1,3)
- Sie hörten Gott den Herrn (1.Mo 3,8)
- Gott redete alle diese Worte (2.Mo 20,1)
- Hört die Worte des Herrn (Jos 3,9)
- Ich verwehre meinem Fuß alle bösen Wege, damit ich dein Wort halte. Ich weiche nicht von deinen Ordnungen; denn du lehrest mich. Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig. Dein Wort macht mich klug; darum hasse ich alle falschen Wege. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. (Ps 119,101-105)
- Das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit. (VDMIE) (Jes 40,8)
- Der Same ist das Wort Gottes... Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld. (Lk 8,11 u.15)
- Meine Mutter und meine Brüder sind die, die Gottes Worte hören und tun. (Lk 8,21)
- Selig, die das Wort Gottes hören und bewahren (Lk 11,28)
- Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. (Joh 1,1-3)
- Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Joh 1,14)
- So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi. (Rm 10,17)
- Vor allen Dingen aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr auslöschet könnt alle feurigen Pfeile des Bösen, und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes. (Eph 6,16-17)
- Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit. (2.Tim 3,16)
- Das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem Heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet. (2.Petr 1,20-21)
- Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben. (Hebr 2,1)
- Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten, was darin geschrieben ist. (Offb 1,3)
- Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! (Offb 2,29)
- Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst. Und er war angetan mit einem Gewand, das mit Blut getränkt war, und sein Name ist: Das Wort Gottes. (Offb 19,11-13)

Heidelberger Katechismus:

Frage 21: Was ist wahrer Glaube?

Wahrer Glaube ist nicht allein eine zuverlässige Erkenntnis, durch welche ich alles für wahr halte, was uns Gott in seinem Wort geoffenbart hat, sondern auch ein herzliches Vertrauen, welches der Heilige Geist durchs Evangelium in mir wirkt, daß nicht allein anderen, sondern auch mir Vergebung der Sünden, ewige Gerechtigkeit und Seligkeit von Gott geschenkt ist, aus lauter Gnade, allein um des Verdienstes Christi willen.

Frage 98: Dürfen Bilder als Anschauungsmittel in den Kirchen geduldet werden?

Nein; denn wir sollen nicht klüger sein wollen als Gott, der seine Christenheit nicht durch stumme Götzen, sondern durch die lebendige Predigt seines Wortes unterwiesen haben will.

Confessio Augustana:

Artikel 5: Vom Predigtamt

Es werden die verdammt, die lehren, dass wir den Heiligen Geist ohne das leibhaftige Wort des Evangeliums durch eigene Vorbereitung, Gedanken und Werke erlangen.

Theologische Erklärung von Barmen:

1. These: Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben. Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Wort Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.

Gemeindeordnung St. Martini:

Die herkömmlich reformierte Gemeinde St. Martini in der Altstadt zu Bremen bekennt sich in Lehre und Ordnung zur ganzen unverfälschten Heiligen Schrift Alten und Neuen Testaments, dem einzig wahren und unfehlbaren Gotteswort, wie es durch die Reformation neu erschlossen worden ist.

§ 3.1. Gemeindeordnung: Die St. Martinigemeinde sieht ihre vornehmste Aufgabe in der Verkündigung des Wortes Gottes an alle Getauften und Konfirmierten. Sie hat darüber hinaus unablässig nach Wegen zu suchen, auch die Menschen, die nicht am kirchlichen Leben teilnehmen, mit der Botschaft Jesus Christus zu erreichen.

Gottes Wort und die Trinität:

- Das Wort Gottes begegnet uns in Analogie zur Dreieinigkeit in dreifacher Gestalt:

1. Das offenbarte Wort Gottes - Gott spricht direkt - Der Vater, der Offenbarer
2. Das geschriebene Wort Gottes - Die Bibel als Gottes Wort - Der Sohn, die Offenbarung
3. Das verkündigte Wort Gottes - Die Predigt über die Bibel - Der Heilige Geist, das Offenbarsein

In allen drei Begegnungsebenen des Wortes ist es immer der dreieinige Gott der in seiner Gesamtheit wirkt und spricht. Diese Einheit ist nicht zu brechen.

3. Quellen und Übersetzungen des Wortes Gottes

1. Die Quellen

a) Primäre Quellen

- **Biblia Hebraica (AT):** hebräischer Urtext durch Rudolf Kittel erstmalig 1906 hrsg.; die Hebraica basiert auf dem Codex Leningradensis, der ältesten derzeit bekannten vollständigen Überlieferung des AT (ausgestellt in Petersburg); ohne Apokryphen
- **textus receptus (NT):** griechische Urtext durch Erasmus zur Zeit Luthers; nur späte und wenige Handschriften als Textbestand
- **Novum Testamentum Graece (NT):** griechischer Urtext; hersg. von Nestle Aland (Münster: Institut für neutestamentliche Textforschung) derzeit in 27. Auflage

b) Sekundäre Quellen:

- **Septuaginta:** griechische Übersetzung des AT die um 150 vor entstand für Juden in der Diaspora; mit Apokryphen
- **Vulgata:** lat. Bibelübersetzung des Hieronimus um 400. n. Chr., die Grundlage für die kath. Kirche und Theologie war und ist

2. Gute Bibelübersetzungen:

- **Die Zürcher Bibel (2007):** sehr nah am Urtext; die Bibel der deutschsprachigen Reformierten; sprachlich sehr gelungen in den Fremdheiten; älteste deutsche vollständige Bibelübersetzung
- **Die Luther-Übersetzung (1984):** sehr nah am Urtext; große sprachliche Vertrautheit, die jeder im Ohr hat; sprachbildend für unser Muttersprache
- **Die Menge-Bibel (1909):** Hermann Menge war ein hervorragender Altphilologe und Gymnasialdirektor; philologisch genau die besonders nah an den hebräischen und griechischen Grundtexten übersetzt
- **Die Elberfelder Bibel (2006):** wesentlich entstanden im Wuppertaler Stadtteil Elberfeld; sehr wortgetreu; konkordante (einheitliche) Wiedergabe zentraler Begriffe; Wörtlichkeit Vorrang vor sprachlicher Schönheit
- **Die Schlachter-Bibel (2000):** Übersetzung von Franz Schlachter aus dem Pietismus; Textgenauigkeit; angelehnt an die Lutherübersetzung; gibt den Grundtext sinngemäß genau und in prägnantem Deutsch; (Genfer Studienbibel)

3. Ökumenische Übersetzungen:

- **Die Einheitsübersetzung:** offizielle deutsche Bibelübersetzung der katholischen Kirche; im AT schwach, gedacht für Ökumene
- **the new king james version (1982):** durch den engl. König Jakob zu Beginn des 17. Jh. in Auftrag gegeben; lange Tradition in der anglikanischen Kirche; im englischen Sprachraum am meisten verbreitet und vielfach genutzt

4. Keine Übersetzungen sondern Übertragungen: (nur zur Co-Lektüre empfohlen)

- **Hoffnung für Alle:** Verständlichkeit vor Worttreue
- **Die Gute Nachricht:** kommunikative Übersetzung der katholischen wie evangelischen Kirche; sehr ungenau ggü. dem Urtext

5. Schund:

- **Volxbibel:** moderne Bibelbearbeitung für Jugendliche; sehr umgangssprachlich
- **Bibel in gerechter Sprache:** Übersetzung mit klaren Vorgaben durch feministische Theologie, jüdisch christlichem Dialog, Befreiungstheologie; Ideologie vor Text; grausam!

Mt 6,33:

Gr Urtext:	ζητείτε δὲ πρῶτον τὴν βασιλείαν τοῦ Θεοῦ καὶ τὴν δικαιοσύνην αὐτοῦ zeteite de proton ten basileia tou theo kai ten dikaiosyne autu
Luther:	Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit
Züricher:	Euch aber muß es zuerst um Gottes Reich und seine Gerechtigkeit gehen
Hfa 1983:	Gebt nur Gott und seiner Sache den ersten Platz in eurem Leben
Hfa 2002:	Sorgt euch vor allem um Gottes neue Welt, und lebt nach Gottes Willen

2. Kor 5,19:

Gr Urtext:	ἦν ἐν Χριστῷ κόσμον καταλλάσσωσιν ἑαυτῷ Theos ehn en Christo kosmon katallasson eautw
Luther:	Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber
Züricher:	Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnte
GN:	Gott hat durch Christus Frieden mit der Welt geschlossen
Hfa:	Denn Gott ist durch Christus selbst in diese Welt gekommen und hat Frieden mit ihr geschlossen

4. Der Text: 1.Kor 1,18-2,5

18Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft. 19Denn es steht geschrieben (Jesaja 29,14): »Ich will zunichte machen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.« 20Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weisen dieser Welt? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? 21Denn weil die Welt, umgeben von der Weisheit Gottes, Gott durch ihre Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen, die daran glauben. 22Denn die Juden fordern Zeichen und die Griechen fragen nach Weisheit, 23wir aber predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit; 24denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit. 25Denn die Torheit Gottes ist weiser, als die Menschen sind, und die Schwachheit Gottes ist stärker, als die Menschen sind. 26Seht doch, liebe Brüder, auf eure Berufung. Nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene sind berufen. 27Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er zuschanden mache, was stark ist; 28und das Geringe vor der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, das, was nichts ist, damit er zunichte mache, was etwas ist, 29damit sich kein Mensch vor Gott rühme. 30Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung, 31damit, wie geschrieben steht (Jeremia 9,22-23): „Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!“

1Auch ich, liebe Brüder, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten und hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu verkündigen. 2Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten. 3Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern; 4und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, 5damit euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft. (1.Kor 1,18-2,5)

5. Theologische Schlaglichter aus 1. Kor 1,18-2,5

1. Das Zentrum des Glaubens und der Verkündigung ist das Kreuz Jesu!

- Wir aber predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit. (1.Kor 1,23)
- Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten. (1.Kor 2,2)

2. Das Gott sich im Tod, am Kreuz offenbart, ist weltlich gesehen absurd und sprengt alle religiösen Vorstellungen!

- Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit. (1.Kor 1,18)
- Wir aber predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit. (1.Kor 1,23)

3. Die Erkenntnis der Bedeutung des Kreuzes ist den von Gott berufenen und auserwählten Menschen vorbehalten!

- Denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Denn die Torheit Gottes ist weiser, als die Menschen sind, und die Schwachheit Gottes ist stärker, als die Menschen sind. Seht doch, liebe Brüder, auf eure Berufung. Nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene sind berufen. Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er zuschanden mache, was stark ist; und das Geringe vor der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, das, was nichts ist, damit er zunichte mache, was etwas ist, damit sich kein Mensch vor Gott rühme. Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus. (1.Kor 1,24-29)

4. Die Verkündigung des Wortes vom Kreuz bedarf allein der Kraft und des Geistes Gottes!

- Auch ich, liebe Brüder, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten und hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu verkündigen. Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten. Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern; und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft. (1.Kor 2,1-4)

5. Die Erkenntnis und die Verkündigung des Kreuzes Jesu dürfen den Christen nicht zum Eigenruhm verführen!

- Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung, damit, wie geschrieben steht (Jeremia 9,22-23): »Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!« (1.Kor 1,30-31)
- Mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft. (1.Kor 2,4-5)